

Einfühlsame Bildergeschichte**Opa ist Opa**

Von Lilli Messina



Lilli Messina "Opa ist Opa", Kinderbuchverlag
Wolff im Mai 2005, ab vier Jahren

Pepe kennt seinen Opa jetzt schon sehr, sehr lange. Aber seit einiger Zeit findet Pepe doch, dass sein Opa komisch ist. Er sieht nicht nur komisch aus, was vielleicht daran liegt, dass er nur noch ein paar wenige Haare hat und das die Zähne auch immer weniger werden. Am merkwürdigsten findet Pepe allerdings, dass Mama den Opa manchmal füttert.

Wieso kann Opa nicht alleine essen? Wieso kann er nicht alleine die Schuhe zubinden? Schließlich muss Pepe das auch alles alleine können. Das ist total ungerecht, findet jedenfalls Pepe. Am allermeisten wundert er sich aber über diesen Roller, den Opa immer vor sich herschiebt. Und wenn er dann mit dem Roller viel zu nah am Esstisch entlang fährt, dann kann es schon mal passieren, dass sich die Tischdecke in den Rädern des Rollers verfängt und er die gesamte Tischdecke mit allem was da drauf steht, also Gläser und Besteck und Marmelade mit sich zieht. Mama findet das auch nicht wirklich komisch.

Was ist los mit Opa

Pepe versteht so langsam gar nichts mehr und er überlegt, was mit seinem Opa wirklich los ist. Er überlegt lange und lange und immer länger und sehr gründlich. Eines Tages weiß er es dann. Opa ist ein Baby. Anders kann sich Pepe das merkwürdige Verhalten seines Opas nicht erklären.

Als er das seiner Mama erklärt, holt diese ein Fotoalbum aus dem Bücherregal, setzt sich gemeinsam mit Opa und Pepe auf das Sofa und erklärt Pepe jedes einzelne Foto. Wie Opa als junger Mann ausgesehen hat, wie er Oma geheiratet hat und dann ein Foto mit Oma, Opa und Mama, die auf dem Foto noch sehr klein ist. Und sie erklärt dem erstaunten Pepe, dass Opa kein Baby sein kann, weil er schließlich Mamas Papa ist. Ein wenig erstaunt ist Pepe jetzt schon. Und er weiß es natürlich besser und schreit so laut er kann "Opa kann gar nicht dein Papa sein, weil Opa nämlich Opa ist. Darum!"

Anhören: [Das kann doch alles nicht wahr sein, \[2:19\]](#) 

Quelle: <http://www.radiobremen.de/wissen/kinder/buchtipps/opaistopa102.html>